8
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Die Daten der land- oder forstwirtschaftlichen Betriebe werden am Sitz des Betriebes erfasst und nachgewiesen (Betriebssitzprinzip). Aus methodischen und definitorischen Gründen unterscheiden sich die Angaben aus der Bodennutzung in den Betrieben und die der Nutzungsarten im Liegenschaftskataster (Belegenheitsprinzip).

Ackerland

Ackerland sind Flächen, auf denen Getreidearten, Hülsenfrüchte (zur Körnergewinnung), Hackfrüchte, Feldfutterpflanzen, Gemüse, Erdbeeren und sonstige Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau (auch unter Glas) als Hauptfrüchte angebaut werden (einschließlich der zur Gründüngung bestimmten Hauptfrüchte) sowie die Brache.

Ackerfutterpflanzen

Zu den Ackerfutterpflanzen zählen Grün- und Silomais, Grasanbau auf dem Acker, Klee- und Kleegras, Luzerne, Serradella, Esparsette und alle anderen Futterpflanzen.

Arbeitskräfteeinheit (AKE)

Eine AKE entspricht einer im landwirtschaftlichen Betrieb vollbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Person.

Betrieb

Im Zusammenhang der Land- und Forstwirtschaftsstatistik gilt als Betrieb die technisch-organisatorische Einheit, die einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt. Der Betrieb wird in der Gemeinde nachgewiesen, in der sich der Wohnsitz der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers befindet (Betriebssitzprinzip).

Betriebsfläche (BF)

Als Betriebsfläche wird die selbstbewirtschaftete Gesamtfläche des Betriebes (Eigenfläche abzüglich verpachtetes Land, zuzüglich gepachtetes Land) bezeichnet. Zur Betriebsfläche zählen neben der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) auch die nicht genutzten, aber landwirtschaftlich nutzbaren Flächen, Waldflächen, Gewässerflächen, unkultivierte Moorflächen, Öd- und Unland und sonstige Flächen (Gebäude-, Hof- und Wegeflächen, Parkanlagen, Ziergärten, private Rasenflächen).

Betriebsinhaber

Betriebsinhaber ist die natürliche oder juristische Person, für deren Rechnung der Betrieb bewirtschaftet wird.

Dauergrünland

Flächen, die fünf Jahre oder länger zur Futtergewinnung – ohne Unterbrechung durch andere Kulturen – bestimmt sind, werden als Dauergrünland bezeichnet. Dazu gehören Dauerwiesen, Mähweiden, Dauerweiden, Hutungen und Streuwiesen (Grünlandflächen mit Obstbäumen, bei denen die Futtergewinnung die Hauptnutzung, das Obst nur die Nebennutzung darstellt).

Handelsgewächse

Als Handelsgewächse gelten Raps und Rübsen, Rüben und Gräser zur Samengewinnung, Flachs, andere Ölpflanzen, Tabak, Heil- und Gewürzpflanzen und alle anderen Handelsgewächse.

Landwirtschaftlicher Betrieb/Forstbetrieb

Landwirtschaftlicher Betrieb und Forstbetrieb werden voneinander abgegrenzt durch das Flächenverhältnis „landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)“ zu „Waldfläche (WF)“: Ist die LF gleich oder größer als zehn Prozent der WF, handelt es sich um einen landwirtschaftlichen Betrieb, andernfalls um einen forstwirtschaftlichen Betrieb.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

Die landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) ist die Summe der Flächen des Betriebes, die als Ackerland (einschließlich Erwerbsgartenland), Haus- und Nutzgarten, Wiesen und Weiden oder für den Anbau von Sonderkulturen (z. B. Obstanlagen, Baumschulflächen, Korbweiden- und Pappelanlagen, Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes) genutzt werden.

Saisonarbeitskräfte

Personen, die im Berichtszeitraum im Betrieb der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers in einem befristeten, weniger als sechs Monate abgeschlossenen Arbeitsverhältnis zum Betrieb standen, gelten als Saisonarbeitskräfte.

Ständige familienfremde Arbeitskräfte

Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die im Berichtszeitraum im Betrieb der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers beschäftigt waren und in einem unbefristeten oder auf mindestens sechs Monate abgeschlossenen Arbeitsverhältnis zum Betrieb standen (einschließlich im Betrieb mithelfender Familienangehöriger der Betriebsinhaberin oder des Betriebsinhabers, die nicht zu deren Haushalt gehören), gelten als ständige familienfremde Arbeitskräfte.

Übrige Fläche

Zur übrigen Fläche zählen nicht mehr genutzte LF und sonstige Flächen wie Knicks und Wälle, Öd- und Unland, unkultivierte Moorflächen, Gewässer, Gräben sowie Gebäude- und Hofflächen.

Vergleichbarkeit

Neue Erfassungsgrenzen der Agrarstatistiken ver-- bunden mit geänderten Zählterminen bei den Viehbestandserhebungen schränken die Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit denen der Vorjahre ein. Bei den Viehbestandserhebungen gilt diese Einschränkung insbesondere für die Pferdebestände. Bei der Darstellung der Bodennutzung kann für den Bereich des Anbaus auf dem Ackerland eine gute Vergleichbarkeit mit den Vorjahren unterstellt werden, während bei der „Waldfläche“ und „übrige Flächen“ eine Vergleichbarkeit durch den eingeschränkten Darstellungsbereich (ohne forstwirtschaftliche Betriebe) nicht gegeben ist.

Vollbeschäftigte Personen

Vollbeschäftigt sind solche Personen, die mindestens 42 Stunden (Betriebsinhaberin oder Betriebsinhaber und Familienangehörige) bzw. 38 Stunden (familienfremde Arbeitskräfte) pro Woche im Betrieb beschäftigt waren.

Waldfläche (WF)

Waldflächen sind mit Bäumen und Sträuchern bewachsene Flächen, die hauptsächlich forstwirtschaftlich genutzt werden (auch forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf), jedoch ohne Fläche der Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes sowie der Korbweiden- und Pappelanlagen.

Erfassungsgrenzen der landwirtschaftlichen Betriebe zur Agrarstatistik

	1999 bis einschließlich 2008	2009	Ab 2010
Betriebe mit mindestens …		in ha	
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	2,0	2,0	5,0
Hopfen	0,3	0,3	0,5
Tabak	0,3	0,3	0,5
Dauerkulturen im Freiland	–	–	1,0
bestockte Rebfläche	0,3	0,3	0,5
Obstanlagen	0,3	0,3	0,5
Baumschulen	0,3	0,3	0,5
Gemüse oder Erdbeeren im Freiland	0,3	0,3	0,5
Blumen und Zierpflanzen im Freiland	0,3	0,3	0,3
Heil- und Gewürzpflanzen	0,3	0,3	–
Gartenbausämereien	0,3	0,3	–
Kulturen unter Glas und anderen begehbaren Schutzabdeckungen	0,03[a]	0,03[a]	0,1
Speisepilze	–	0,1	0,1
		Anzahl	
Betriebe mit mindestens …			
Rindern	8	8	10
Schweinen	8	8	50
Zuchtsauen	–	–	10
Schafen	20	20	20
Ziegen	–	20	20
Geflügel	200[b]	200[b]	1 000

[a] Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen
[b] Legehennen oder Junghennen oder Schlacht-, Masthähne, -hühner und sonstige Hähne oder Gänse, Enten und Truthühner

1 Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche in Hamburg 1999 - 2013

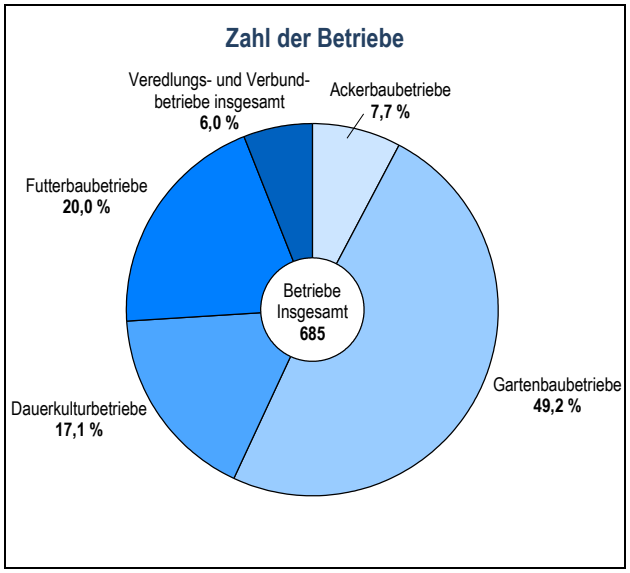
Jahr	Merkmal		Insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von ... bis unter ... ha				
				unter 5	5 - 20	20 - 100	100 - 200	200 und mehr
1999[a]	Betriebe	Anzahl	1 087	701	195	171	17	3
	LF	ha	13 453	874	2 214	7 436	2 238	690
2003[a]	Betriebe	Anzahl	985	602	201	156	23	3
	LF	ha	13 517	779	2 275	6 656	3 152	655
2007[a]	Betriebe	Anzahl	875	521	181	147	18	8
	LF	ha	13 843	686	2 056	6 395	2 579	2 128
2010	Betriebe	Anzahl	776	419	181	149	17	10
	LF	ha	14 334	606	2 038	6 411	2 355	2 924
2013	Betriebe	Anzahl	685	339	163	151	23	9
	LF	ha	14 444	501	1 842	6 257	3 121	2 723

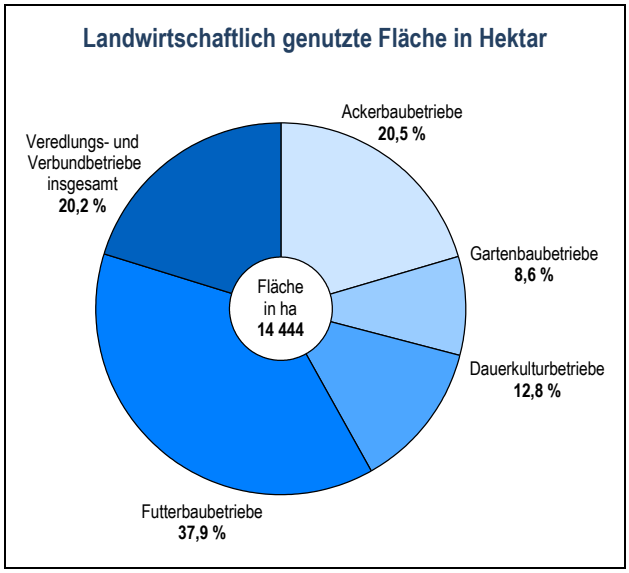
[a] Zu Vergleichszwecken sind die Werte von 1999, 2003 und 2007 an die Erfassungsgrenzen der LZ 2010 angepasst.

2 Landwirtschaftliche Betriebe in Hamburg 2013 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung

Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt	LF	Davon							
			Ackerbau	Gartenbau	Dauerkultur	Futterbau	Veredlungs	Pflanzenbauverbund	Viehhaltungsverbund	Pflanzenbau- und Viehhaltungsverbund
			Betriebe							
unter 5	339	501	2	304	30	2	–	1	–	–
5 - 10	72	512	10	18	13	27	–	3	–	1
10 - 20	91	1 330	8	8	40	30	–	4	–	1
20 - 50	107	3 339	18	5	29	42	–	7	–	6
50 - 100	44	2 918	6	1	5	23	–	–	–	9
100 - 200	23	3 121	6	–	–	12	–	–	–	5
200 und mehr	9	2 723	3	1	–	1	–	–	–	4
Insgesamt	**685**	**14 444**	**53**	**337**	**117**	**137**	**–**	**15**	**–**	**26**
dagegen 2010	776	14 334	62	400	127	140	–	17	1	29

Grafik: Landwirtschaftliche Betriebe in Hamburg 2013 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung





3 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben in Hamburg 2013 nach Betriebsgrößenklassen

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) von ... bis unter ... Hektar	Betriebe	LF	Arbeits-kräfte	Davon					Arbeits-leistung	Arbeits-leistung je 100 ha LF
				nach Geschlecht		nach Art der Arbeitskraft				
				männlich	weiblich	Familien-arbeits-kräfte	ständige Arbeits-kräfte	Saison-arbeits-kräfte		
	Anzahl	ha	Personen						AK-E	
unter 5	339	501	1 231	691	540	687	292	252	820	164
5 - 10	72	512	235	153	82	121	29	85	120	23
10 - 20	91	1 330	449	331	118	175	52	222	194	15
20 - 50	107	3 339	861	607	254	197	165	499	376	11
50 - 100	44	2 918	257	187	70	97	51	109	135	5
100 - 200	23	3 121	150	95	55	31	65	54	108	4
200 und mehr	9	2 723	153	135	18	11	115	27	133	5
Insgesamt	**685**	**14 444**	**3 336**	**2 199**	**1 137**	**1 319**	**769**	**1 248**	**1 886**	**13**
dagegen 2010	776	14 334	3 671	2 393	1 278	1 489	911	1 271	2 095	15

4 Bodennutzung in Hamburg 1970 - 2013 nach Kulturarten

Jahr	Landwirtschaftlich genutzte Fläche	Darunter								
		Dauergrünland	Ackerland	darunter						
				Getreide[1]	darunter Weizen	Hackfrüchte insgesamt	Ackerfutterpflanzen[2]	darunter Silomais	Handelsgewächse	darunter Winterraps
	ha									
1970	31 805	7 520	9 518	5 297	1 521	709	1 037	207	211	58
1979	16 716	6 436	8 104	4 776	1 815	225	881	484	572	418
1991	14 042	5 871	6 467	2 724	1 172	65	871	459	1 101	1 021
1995	14 120	6 212	6 175	2 327	1 012	49	1 058	327	556	531
1999	13 659	6 099	5 903	2 328	985	46	1 028	387	846	410
2001	14 019	6 787	5 535	.	.	.	.	.	.	.
2003	13 736	6 674	5 386	2 667	1 527	43	811	402	251	185
2005	14 139	6 545	5 707	.	.	.	.	.	.	.
2007	14 015	6 424	5 673	2 670	1 289	31	925	434	762	662
2010	14 334	6 726	5 614	2 365	·	81	1 145	694	788	704
2013	14 444	6 685	5 674	2 436	1 213	39	1 290	788	870	731

[1] ohne Mais

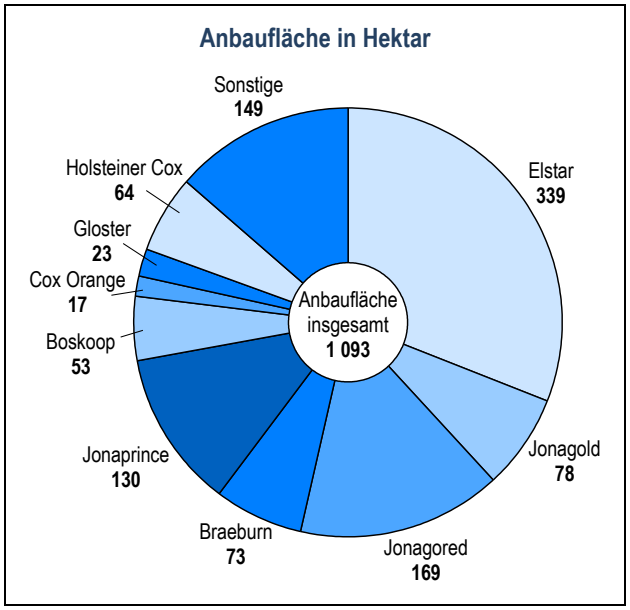
[2] 2010 und 2013: Pflanzen zur Grünernte (einschließlich Biogaserzeugung)

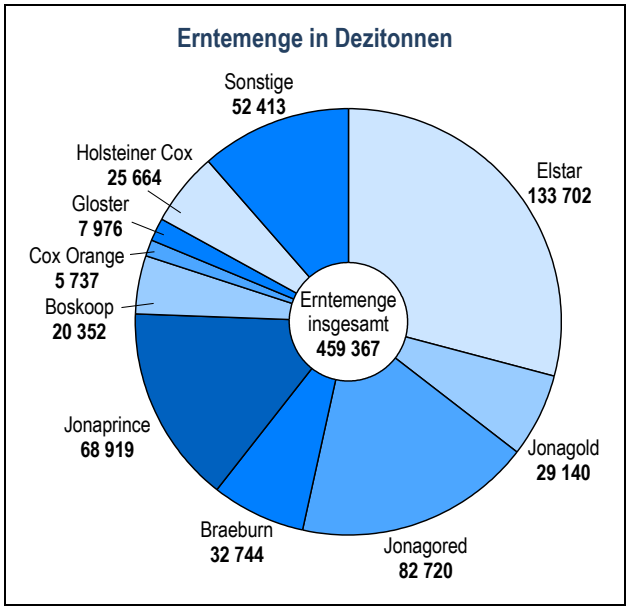
Die Vergleichbarkeit ist wegen Wechsels der Methodik eingeschränkt.

5 Baumobsternte im Marktobstbau in Hamburg 2013 und 2014

Obstart	Betriebe	Fläche	Ertrag			Erntemenge		
			D 2008 - 2013	2013	2014	D 2008 - 2013	2013	2014
		Hektar	Dezitonnen/Hektar			Tonnen		
Kernobst								
Äpfel	109	1 093	349,6	254,4	420,2	36 197	27 811	45 937
Birnen	56	34	269,3	241,6	279,4	920	824	953
Steinobst								
Sauerkirschen	22	.	.	.	.	30	21	19
Süßkirschen	57	51	71,4	78,6	120,7	333	403	619
Pflaumen/Zwetschen	46	16	151,4	121,5	165,8	208	193	264

Grafik: Bedeutende Apfelsorten in Hamburg 2014 nach Anbaufläche und Erntemenge





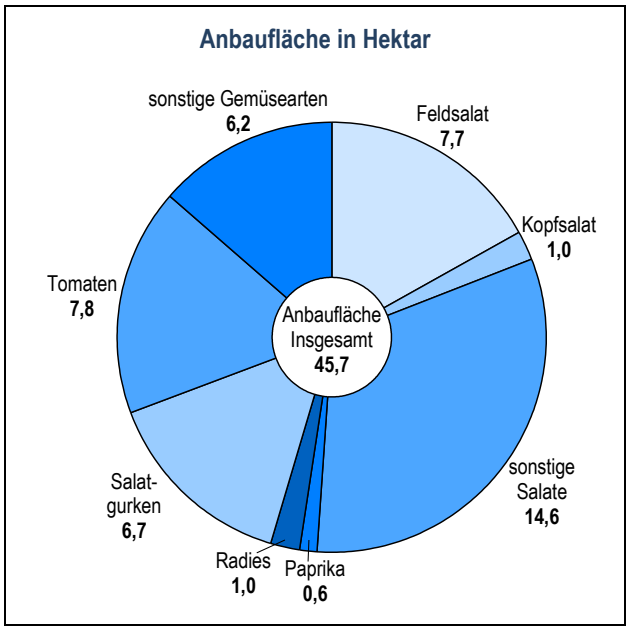
6 Gemüseanbau, -ertrag und -ernte im Freiland in Hamburg 2013 und 2014

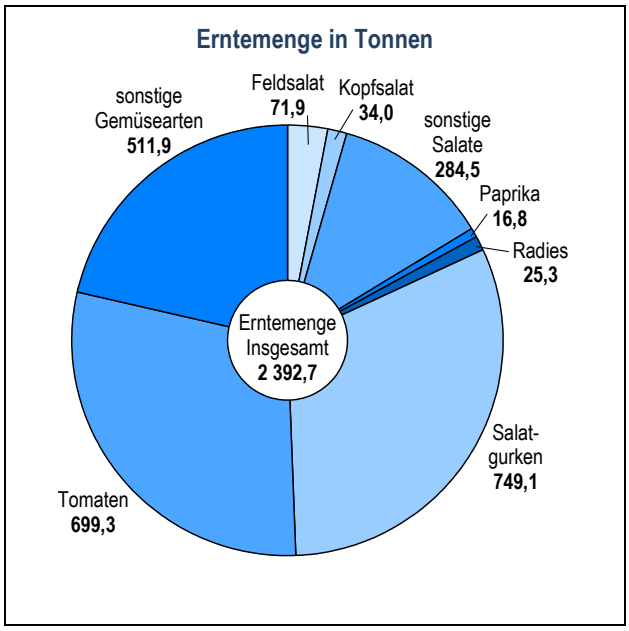
Gemüseart	Anbaufläche		Ertrag			Erntemenge	
	2013	2014	D 2008 - 2013	2013	2014	2013	2014
	Hektar		Dezitonnen/Hektar			Tonnen	
Gemüse insgesamt	**440**	**443**	**×**	**×**	**×**	**11 298**	**10 971**
darunter							
Kopfkohl	19	20	590	401	451	778	889
Blumenkohl	14	15	400	217	283	313	412
Brokkoli	3	4	202	185	233	56	89
Grünkohl	2	3	246	169	191	40	50
Kohlrabi	14	16	502	349	396	481	630
Porree	8	6	409	281	303	232	181
Knollensellerie	9	6	497	323	336	292	202
Speisekürbisse	23	29	307	231	183	542	525
Staudensellerie	9	10	445	447	433	417	413
Spinat	17	19	201	167	186	289	346
Lollosalat	115	107	299	320	274	3 664	2 939
Kopfsalat	9	8	386	312	348	270	271
Eichblattsalat	21	19	294	275	288	587	542
Rucolasalat	58	60	132	108	117	627	705
Römischer Salat	11	20	248	277	378	308	757

7 Anbauflächen und Erntemengen von Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäuser in Hamburg 2014

Gemüsetart	Anbaufläche	Erntemenge
	Hektar	Tonnen
Insgsamt	**45,67**	**2 392,70**
davon		
Feldsalat	7,74	71,86
Kopfsalat	1,03	33,99
sonstige Salate	14,63	284,48
Paprika	0,63	16,79
Radies	1,00	25,30
Salatgurken	6,67	749,11
Tomaten	7,76	699,26
sonstige Gemüsearten	6,20	511,92

Grafik: Gemüse unter Glas in Hamburg 2014 nach Anbaufläche und Erntemenge





8 Baumschulen und Baumschulflächen in Hamburg 2008 und 2012

Nutzungsart	Betriebe			Flächen		
	2008	2012	Veränderung 2012 gegenüber 2008	2008	2012	Veränderung 2012 gegenüber 2008
	Anzahl		%	ha		%
Insgesamt	15	10	– 33	488	444	– 9
und zwar						
Unterlagen[1]	–	–	–	–	–	–
Veredelungen[1]	3	1	– 67	·	·	·
Ziersträuchern und -gehölzen[1]	13	10	– 23	466	·	·
Forstpflanzen	–	–	–	–	–	–
Nadelgehölze mit Anzucht von Weihnachtsbaumkulturen (nicht zum Hieb)	3	1	– 67	·	·	·
sonstige Flächen[2]	7	6	– 14	16	26	63

[1] seit 2008 werden Rosen bei den Unterlagen bzw. Veredelungen gezählt
[2] Fläche für sonstige Gehölze einschließlich Gründüngung, Brache, Einschläge und Mutterpflanzen

9 Betriebe mit Baumobstanbau zum Verkauf in Hamburg 1992 - 2012

Obstart	Einheit	1992	1997	2002	2007	2012
Betriebe	**Anzahl**	**229**	**193**	**161**	**139**	**111**
Baumobstfläche	**ha**	**1 438**	**1 416**	**1 104**	**1 102**	**1 197**
Bäume	**Anzahl**	**1 243 995**	**1 638 537**	**1 917 512**	**2 160 062**	**2 635 237**
darunter						
Äpfel						
Betriebe	Anzahl	224	188	158	133	109
Baumobstfläche	ha	1 272	1 293	997	1 006	1 093
Bäume	Anzahl	1 168 983	1 568 465	1 835 419	2 073 017	2 520 005
Birnen						
Betriebe	Anzahl	174	122	91	74	56
Baumobstfläche	ha	75	46	42	34	34
Bäume	Anzahl	34 650	26 465	35 786	37 465	54 218
Süßkirschen						
Betriebe	Anzahl	75	73	68	66	57
Baumobstfläche	ha	25	35	39	44	51
Bäume	Anzahl	10 893	23 664	27 752	36 140	46 308
Sauerkirschen						
Betriebe	Anzahl	137	92	53	27	22
Baumobstfläche	ha	45	23	11	4	·
Bäume	Anzahl	21 049	12 315	7 676	3 256	·
Pflaumen/Zwetschen						
Betriebe	Anzahl	110	92	66	53	46
Baumobstfläche	ha	20	18	15	13	16
Bäume	Anzahl	8 203	7 526	10 788	10 039	12 736

10 Betriebe und Grundflächen des Zierpflanzenanbaus in Hamburg 2012 im Freiland und unter Glas

Betriebe	Insgesamt	Darunter				
		Jungpflanzen-anzucht	Produktion von			in beheizten Unterglas-anlagen
			Sämereien, Zwiebeln und Knollen	Fertigware an Zimmerpflanzen, Beet- und Balkonpflanzen und Stauden	Schnittblumen	
	Anzahl der Betriebe					
Insgesamt	**249**	**41**	**13**	**125**	**174**	**137**
und zwar						
im Freiland	196	9	4	57	154	×
in Unterglasanlagen	241	37	9	116	163	137
	Grundfläche in ha					
Insgesamt	**244**	**7**	**1**	**68**	**167**	**45**
davon						
im Freiland	147	3	0	35	109	×
in Unterglasanlagen	96	4	1	34	58	45

11 Viehhalter und Viehbestand in Hamburg 1975 - 2014

Jahr	Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltung von									
	Rindern				Schweinen				Schafen	
	zusammen		darunter Milchkühe		zusammen		darunter Zuchtsauen[1]			
	Betriebe	Anzahl	Betriebe	Anzahl	Betriebe	Anzahl	Betriebe	Anzahl	Betriebe	Anzahl
1975	465	14 506	253	3 707	415	10 814	·	1 834	124	1 512
1977	392	14 473	215	3 688	352	9 999	·	1 587	116	1 506
1979	357	13 685	176	3 439	236	11 791	·	2 081	102	1 334
1980	336	13 105	169	3 421	232	10 736	·	951	91	1 699
1982	313	13 288	155	3 404	182	9 651	·	1 811	94	2 323
1984	301	13 310	143	3 197	178	7 672	·	1 243	74	1 987
1986	268	12 263	119	2 874	141	6 767	·	1 037	69	2 552
1988	252	10 912	109	2 500	102	5 101	·	660	64	2 624
1990	234	11 210	104	2 527	80	5 249	35	701	64	3 586
1992	208	9 926	68	1 814	62	4 335	29	567	52	2 233
1994	189	9 082	63	1 671	51	3 152	27	427	42	1 384
1996	180	8 715	51	1 537	34	3 289	20	424	39	1 643
1999	150	8 893	43	1 424	30	2 761	19	358	22	1 539
2001	158	8 239	37	1 190	35	2 478	16	256	40	3 740
2003	145	7 129	29	1 087	23	1 441	9	236	37	2 848
2005[a]	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2007	117	6 559	19	966	17	432	9	158	32	1 957
2008	138	6 534	29	1 094	·	·	·	·	·	·
2009	131	6 387	24	1 043	·	·	·	·	·	·
2010	128	6 286	24	1 017	12	·	4	·	26	1 890
2011	124	6 023	23	950	·	·	·	·	·	·
2012	127	6 052	23	1 028	.	.	.	.	.	.
2013	124	6 316	21	1 086	9	.	3	.	26	2 881
2014	110	6 283	22	1 152	.	.	.	.	.	.

[1] 2001, 2003 und 2007 Zuchtschweine

[a] Die Werte sind nicht aussagekräftig, daher wird auf eine Veröffentlichung verzichtet.